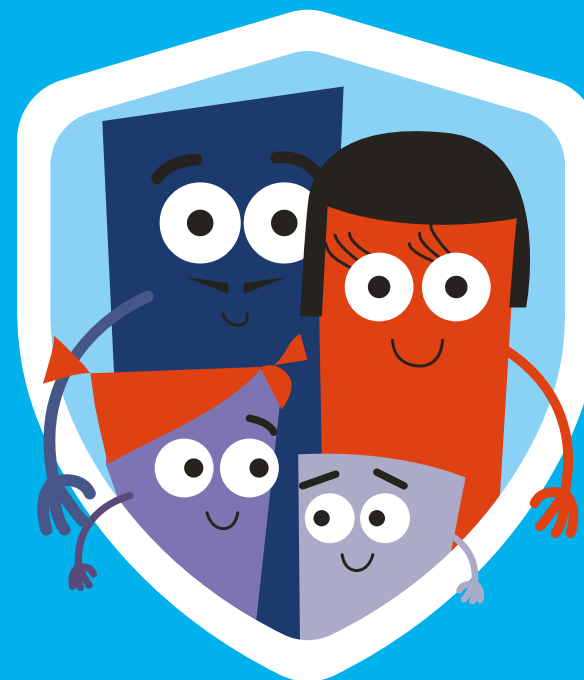


# BE-READY

Weißt du, was du  
**im Notfall**  
tun musst?







Interaktives Unterrichtspaket für  
die zweite Stufe der Primarschule

# Inhalt

Vorwort.....	S. 3
Anweisungen.....	S. 4
<b>TEIL 1 - Einführung</b>	
<b>Lektion 1</b> Was ist eine Notfallsituation?.....	S. 5
<b>TEIL 2 – Allgemeine Informationen</b>	
<b>Lektion 2</b> Ein guter Plan!.....	S. 10
<b>Lektion 3</b> Schutz suchen oder fliehen?.....	S. 14
<b>TEIL 3 – Was ist zu tun bei...?</b>	
<b>Lektion 4</b> Weißt du, was bei einem Industrieunfall gemacht werden muss?.....	S. 19
<b>Lektion 5</b> Weißt du, was bei einem Vegetationsbrand gemacht werden muss?.....	S. 21
<b>Lektion 6</b> Weißt du, was bei einer Grippeepidemie gemacht werden muss?.....	S. 24
<b>Lektion 7</b> Weißt du, was bei einem Stromausfall gemacht werden muss?.....	S. 27
<b>Lektion 8</b> Weißt du, was bei Diebstahl gemacht werden muss?.....	S. 29
Nützliche Links.....	S. 31

Dies ist ein fertiges, interaktives Unterrichtspaket, bei dem folgende Symbole verwendet werden:

-  Zur vorigen Seite.
-  Zur nächsten Seite.
-  Den Anhang oder das Arbeitsblatt drucken.
-  Zum vorigen Speicherort.

Die zu erzielenden Kompetenzen und Lehrplanziele dieses Unterrichtspakets finden Sie [hier](#).

*Dieses pädagogische Projekt ist eine Initiative des Nationalen Krisenzentrums, in Zusammenarbeit mit den Allgemeindirektionen Zivile Sicherheit & Sicherheit und Vorbeugung - FÖD Inneres, dem Belgischen Roten Kreuz und dem Zentrum für Cybersicherheit Belgien. Der Verlag Uitgeverij Averbode war für die Erarbeitung verantwortlich.*

**Konzept:** Nationales Krisenzentrum & Sien Trekker • **Schriftstellerin:** Hubertine van den Biggelaar • **Zeichnungen:** Nationales Krisenzentrum • **Bilder:** Shutterstock, Belga Images, Brandweerzone Rand und Brandweerzone Gent • **Schlussredaktion:** Isabel Vandeginste • **Gestaltung:** Els Vandervoort • **Projektleiterin:** Liesbeth Pairoux

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Vielen Dank für Ihr Interesse für dieses Unterrichtspaket über Notfallsituationen.

In den vergangenen Jahren wurden wir in Belgien mit mehreren (großen) Notfallsituationen konfrontiert. Denken Sie an Überschwemmungen, große Stürme, chemische Unfälle und natürlich auch die Attentate in Brüssel.

Trotzdem ergibt sich aus Studien, dass Menschen üblicherweise Informationen über Risiken und über die angemessenen Reaktionen in Notfallsituationen wenig Aufmerksamkeit widmen. Sie denken oft: *Warum muss ich mir Sorgen machen? Dort, wo ich wohne, gibt es ja keine Risiken. Und wenn trotzdem etwas passieren würde, kann ich mich auf gute, professionelle Rettungsdienste, die schnell vor Ort sind, verlassen.* Dadurch finden viele Menschen es nicht notwendig, mehr über mögliche Notfallsituationen und wie sie darauf reagieren müssen, zu lernen.

Trotzdem sind gute Kenntnisse der Risiken in Ihrer Umgebung während einer Notfallsituation von wesentlicher Bedeutung. Indem Sie sich gut vorbereiten, können Sie sich selbst und Ihre Familie besser schützen. Ihre Gemeinde, Ihre Provinz und das Nationale Krisenzentrum beschäftigen sich jeden Tag mit Risikoprävention und Vorbereitung. Sie identifizieren und analysieren die Risiken in ihrem Gebiet, erarbeiten Notfallpläne und üben diese regelmäßig. Während einer Notfallsituation machen die Behörden und Rettungsdienste außerdem alles Mögliche, um die Bürger möglichst schnell in Sicherheit zu bringen. Leider können sie nicht allen gleichzeitig

helfen. Deswegen ist es wichtig, dass man im Notfall selbst handeln und angemessen reagieren kann.

Wenn man weiß, was man vor, während und nach einer Katastrophe machen muss, kann man ruhig bleiben und auf eine angemessene Weise reagieren. Auf diese Weise sind Sie und Ihre Familie sicherer und können die Rettungsdienste einfacher und besser ihre Aufgaben erledigen.

Dieses interaktive Unterrichtspaket aus drei Teilen wurde von dem Nationalen Krisenzentrum, das für die Notfallplanung und Krisenverwaltung in Belgien zuständig ist, in Zusammenarbeit mit den Allgemeindirektionen Zivile Sicherheit & Sicherheit und Vorbeugung - FÖD Inneres, dem Belgischen Roten Kreuz und dem Zentrum für Cybersicherheit Belgien entwickelt. Mit diesen Lektionen können Sie Ihre Schüler/innen auf eine verständliche Weise über Selbsthilfe vor, während und nach einer Notfallsituation informieren. Die Schüler/innen erwerben die erforderlichen Kenntnisse und die Verarbeitung dieser Kenntnisse wird auch berücksichtigt.

Für die Eltern steht auch eine [Informationsbroschüre](#) zur Verfügung. Auf diese Weise können die Schüler/innen und ihre Eltern ihre Kenntnisse über Selbsthilfe in Notfallsituationen erweitern. Das ist für uns alle ein Schritt in die richtige Richtung.

Weitere Informationen finden Sie unter [risiko-info.be](http://risiko-info.be).

## Wie können Sie mit diesem Paket arbeiten?

Dieses Unterrichtspaket besteht aus drei Teilen. Teil 1 und Teil 2 behandeln Sie vorzugsweise als ein Block. Die Lektionen von Teil 3 behandeln Sie je nach Vorzug, Interesse, verfügbarer Zeit oder Aktualität. Jede Lektion ist ein abgeschlossenes Ganzes und kann deswegen separat behandelt werden. Das Unterrichtspaket ist „startbereit“. Alle erforderlichen Arbeitsblätter und Materialien sind in dieses Paket aufgenommen. Bei den Lektionen sehen Sie, welche zusätzlichen Materialien (wie Zeichenmaterial) und Vorbereitungen Sie brauchen, um den Unterricht problemlos verlaufen zu lassen.

### TEIL 1: Einführung

- > Was ist eine Notfallsituation? (Lektion 1)

### TEIL 2: Allgemeine Informationen

- > Ein guter Plan! (Lektion 2)
- > Schutz suchen oder fliehen? (Lektion 3)

### TEIL 3: Was ist zu tun bei...?

- > ... einem Industrieunfall (Lektion 4)
- > ... einem Vegetationsbrand (Lektion 5)
- > ... einer Grippeepidemie (Lektion 6)
- > ... einem Stromausfall (Lektion 7)
- > ... Diebstahl (Lektion 8)

In den Unterrichtspaketen für die erste und dritte Stufe finden Sie andere allgemeine Informationen (Teil 2) und andere spezifische Notfallsituationen (Teil 3):

#### Erste Stufe

Lektion 2 Risiken erkennen  
Lektion 3 Um Hilfe bitten  
Lektion 4 Kältewelle  
Lektion 5 Hitzewelle  
Lektion 6 Überschwemmung  
Lektion 7 Gewitter  
Lektion 8 Brand

#### Dritte Stufe

Lektion 2 Anderen in einer Notfallsituation helfen  
Lektion 3 In einer Notfallsituation Informationen suchen  
Lektion 4 Nuklearunfall  
Lektion 5 Massenevent  
Lektion 6 Cybersicherheit  
Lektion 7 Terrorismus

## Zu beachten

- Bei jeder Lektion stellen wir **Hintergrundinformationen** zur Verfügung, sodass Sie den Unterricht gut vorbereitet anfangen können.
- Es ist nicht unser Zweck, Schülern Angst zu machen. Sie müssen ausreichende Informationen erhalten, sodass sie erkennen, dass große Notfallsituationen eher außergewöhnlich sind. Ihre Fantasie kann eine Situation oft schlimmer vorstellen als sie eigentlich ist. Wenn sie wissen, wie sie reagieren sollen, haben sie also weniger Angst. Trotzdem muss ihre **Angst** ernst genommen werden. Deswegen geben wir Ihnen gerne einige Hinweise:
  - > Achten Sie auf Ihren **Wortgebrauch** und stellen Sie die Sachen nicht zu negativ vor.
  - > Betonen Sie, dass alle im Stande sind, in einer Notfallsituation zu handeln, und dass auch ein Kind an diesem Moment ein **Held** sein kann.
  - > Hören Sie auf Kinder, die ihre **Sorgen** aussprechen. Minimalisieren Sie sie nicht. Sagen Sie, dass Sie sie verstehen und erteilen Sie Informationen und gute Begründungen, um sie zu beruhigen.
  - > Fragen Sie auch die **stilleren Kinder**, ob sie Fragen haben.

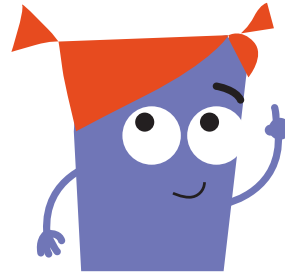
- Informieren Sie die **Eltern** über die Lektionen. Kinder nehmen das, was sie in der Klasse hören, bewusst oder unbewusst mit nach Hause. Gewährleisten Sie also, dass die Eltern Bescheid wissen und ihr Kind unterstützen können.

- Gewährleisten Sie, dass die Eltern die **erforderlichen Informationen** erhalten, sodass sie auch wissen, wie sie im Notfall reagieren müssen. Verwenden Sie dazu die [Informationsbroschüre](#), die zusätzlich zu diesem Unterrichtspaket erarbeitet wurde. Eltern finden dort ausführlichere Erläuterungen, eine Übersicht der im Unterricht behandelten Themen und nützliche Hinweise für Zuhause. Weitere Informationen finden sie unter [risiko-info.be](http://risiko-info.be).

## Zusätzliche Tools: Landkarte mit Aufklebern & Online-Spiel

- Die BE-Ready-[Landkarte](#) ist ein praktisches Tool, welches Sie während des Schuljahres beim Unterricht in der Klasse verwenden können. Diese Karte mit Aufklebern haben Sie über die Post erhalten (am Anfang des Schuljahres 2019-2020).

- Zu diesem Unterrichtspaket gehört auch ein [Online-Spiel](#): BE-Ready. Mit diesem Spiel können Schüler/innen sich weiter auf unterschiedliche Notfallsituationen vorbereiten. Spielen ist möglich unter [risiko-info.be/schule](http://risiko-info.be/schule).



## Lektion 1 / Was ist eine Notfallsituation?

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die Notfallsituationen, die sich in Belgien ereignen können, sind nicht die gleichen, die man in Katastrophenfilmen mit zahllosen Opfern und kräftigen Explosionen sieht. Eine Notfallsituation ist eine Gefahr, eine Katastrophe oder ein schlimmes Ereignis, die bzw. das auftritt und dich (und andere) gefährdet.

Notfallsituationen können unterschiedliche Ursachen haben. Es gibt **natürliche Ursachen**, wie bei einem Gewitter, einem Erdbeben oder einer Überschwemmung. Manchmal gibt es **menschliche Ursachen**, z.B. bei einem Bombenanschlag, einem Verkehrsunfall oder einem Diebstahl. Aber auch unsere **Technologie** kann die Ursache sein. Denke nur an einen Brand, einen Stromausfall, einen Zugunfall oder einen Fabrikunfall.

Die **Dauer** einer Notfallsituation kann auch unterschiedlich sein. Ein Brand oder ein Unfall sind Beispiele kürzerer Notfallsituationen, während eine Hitzewelle, Kälte oder eine Grippeepidemie viel länger anhalten können.

Eine Notfallsituation ist meistens **unerwartet**, aber manche, wie ein Gewitter, eine Überschwemmung oder eine Hitzewelle, können vorhergesagt werden.

Terrorismus wird hier nicht besprochen, weil das Schülern Angst bereiten kann. Wenn es trotzdem Kinder gibt, die dieses Thema selbst anschneiden, können Sie sich auf folgende Hinweise stützen:

- > Hören Sie auf die Kinder und zeigen Sie Verständnis für ihre Sorgen.
- > Nuancieren Sie das Risiko: Es ist zwar ein reelles Risiko, aber es gibt ahnreiche Menschen, die sich mit unserer Sicherheit beschäftigen, wie die Behörden, die Polizei und die Armee.
- > Sagen Sie, dass Schüler/innen sich mit ihren Fragen immer an Sie wenden können. Auch wenn Sie keine Antwort fertig haben, auf diese Weise können sie ihre Besorgnisse trotzdem mit jemandem teilen.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen wissen, was eine Notfallsituation ist.
- > Die Schüler/innen können einige Beispiele von Ursachen von Notfallsituationen geben.
- > Die Schüler/innen realisieren sich, dass das Risiko auf eine Notfallsituation an bestimmten Orten höher ist.
- > Die Schüler/innen verstehen, dass es wichtig ist, im Notfall angemessen zu reagieren.

### MATERIAL

- > [Ausschneideblatt](#) (Anhang 1)
- > [Landkarte](#) (Anhang 2)
- > [112-Lied](#) (ggf. mit ausgedrucktem [Songtext](#))
- > [Arbeitsblatt](#) (Anhang 3)

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Lassen Sie die Schüler/innen (ggf. zu zweit) die Bilder des [Ausschneideblatts](#) (Anhang 1) ausschneiden und bitten Sie sie, diese in zwei Stapel zu sortieren. Erteilen Sie dabei jedoch noch nicht die Anweisung, dass es sich (nicht) um Notfallsituationen handelt. Besprechen Sie zusammen mit den Schülern, warum sie diese Aufteilung gemacht haben. Fragen Sie z.B. was die Ähnlichkeiten sind.

Versuchen Sie, zusammen mit den Schülern schrittweise die Definition einer Notfallsituation zu erarbeiten. Lassen Sie die Schüler/innen den Stapel mit Notfallsituationen vom schlimmsten bis zum wenigsten schlimmen Fall ordnen. Besprechen Sie diese Entscheidungen in der Klasse ohne selbst eine Meinung zu geben.

## FORTSETZUNG / Lektion 1

### 2) Kern

Sehen Sie sich zusammen mit den Schülern (in der Klasse oder in Gruppen) die [Landkarte](#) mit Aufklebern an (Anhang 2), die Sie über die Post erhalten haben (am Anfang dieses Schuljahres 2019-2020). Oder verwenden Sie [Google Maps](#), um die eigene Gegend zu zoomen. Arbeiten Sie mit der ganzen Klasse.

- Sind die Schüler/innen im Stande, auf der Karte die eigene Gemeinde oder Gegend zu finden?
- Können sie sich vorstellen, welche Notfallsituationen sich dort ereignen könnten?
- Können sie zeigen, wo das größte Risiko auf eine Überschwemmung, einen Vegetationsbrand oder einen Fabrikunfall besteht? Lassen Sie sie die Aufkleber auf die richtige Stelle kleben.
- Können sie sagen, welche Notfallsituationen überall auftreten können, wie eine Grippeepidemie, einen Sturm und eine Hitzewelle?
- Was könnten sie vor, nach und während einer Notfallsituation machen?

Lassen Sie die Schüler/innen anschließend (alleine oder zusammen) das [Arbeitsblatt](#) (Anhang 3) ausfüllen. Besprechen Sie die Antworten in der Klasse.

Auf diesen Websites finden Sie die Risiken in Ihrer Gemeinde oder Gegend:

- [voies-hydrauliques.wallonie.be](#) (FR): hier findet man Informationen zur heutigen Situation der Wasserläufe und die mögliche Hochwasservorhersage
- [environnement.wallonie.be/inondations](#) (FR): Diese Website verfügt über Karten bezüglich Überschwemmungen in der Wallonie.
- [risiko-info.be](#): Diese Website erteilt Informationen über die in Belgien anwesenden Hauptrisiken.
- Über [seveso.be](#) können Sie herausfinden, ob es in Ihrer Gemeinde Seveso-Betriebe gibt.
- Über [nuklearrisiko.be](#) finden Sie eine Karte mit den nuklearen Noteinsatzplanungs zonen in Belgien.

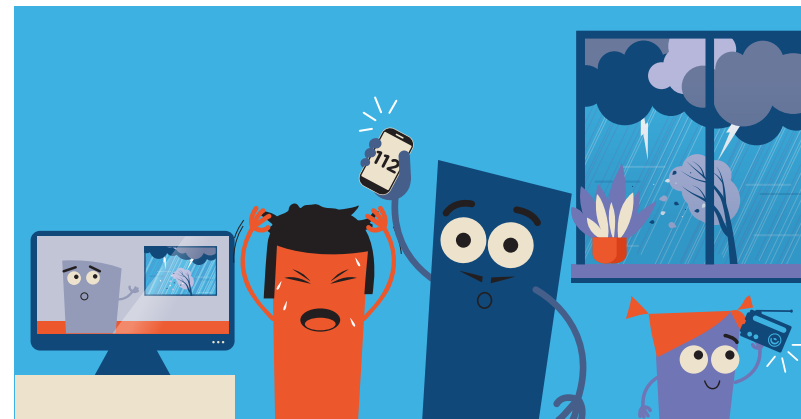
- Gibt es in Ihrer Gemeinde eine Eisenbahnlinie oder eine Autobahn? Auch das sind Risiken. Denken Sie an einen Zugunfall mit Gefahrstoffen oder einen Zusammenstoß mit einem Lkw, der Kraftstoff transportiert.

### 3) Verarbeitung

Laden Sie das [112-Lied](#) herunter und spielen Sie es in der Klasse ab. Stellen Sie den Schülern folgende Fragen (die Antworten sind im Songtext enthalten):

- Wann soll man 112 anrufen (dringende Hilfe der Feuerwehr, des Krankenwagens oder der Polizei)
  - Was soll man als Erstes sagen? (Wo man sich befindet)
  - Was soll man danach erzählen? (Was ist passiert und gibt es Verletzte?)
- Verteilen Sie danach das Lied und singen Sie es anhand des [Songtexts](#) oder mit Handbewegungen.

**TIPP:** Möchten Sie den 112-Anruf weiter üben? Dann können Sie kurz ein Rollenspiel mit den Schülern machen, bei dem Sie den 112-Telefonisten spielen. Bitten Sie einen Schüler, Sie anzurufen mit einer selbst usgedachten Notfallsituation oder einer von Ihnen oder einem Mitschüler vorgeschlagenen Notfallsituation.







# WAS IST EINE NOTFALLSITUATION?



© Shutterstock



© Brandweerzone Rand



© Brandweer Gent



© Shutterstock



© Shutterstock



© Shutterstock



© Shutterstock



© Shutterstock



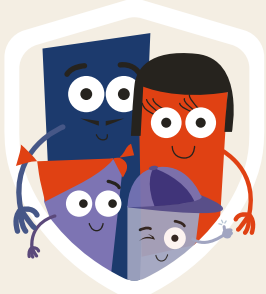
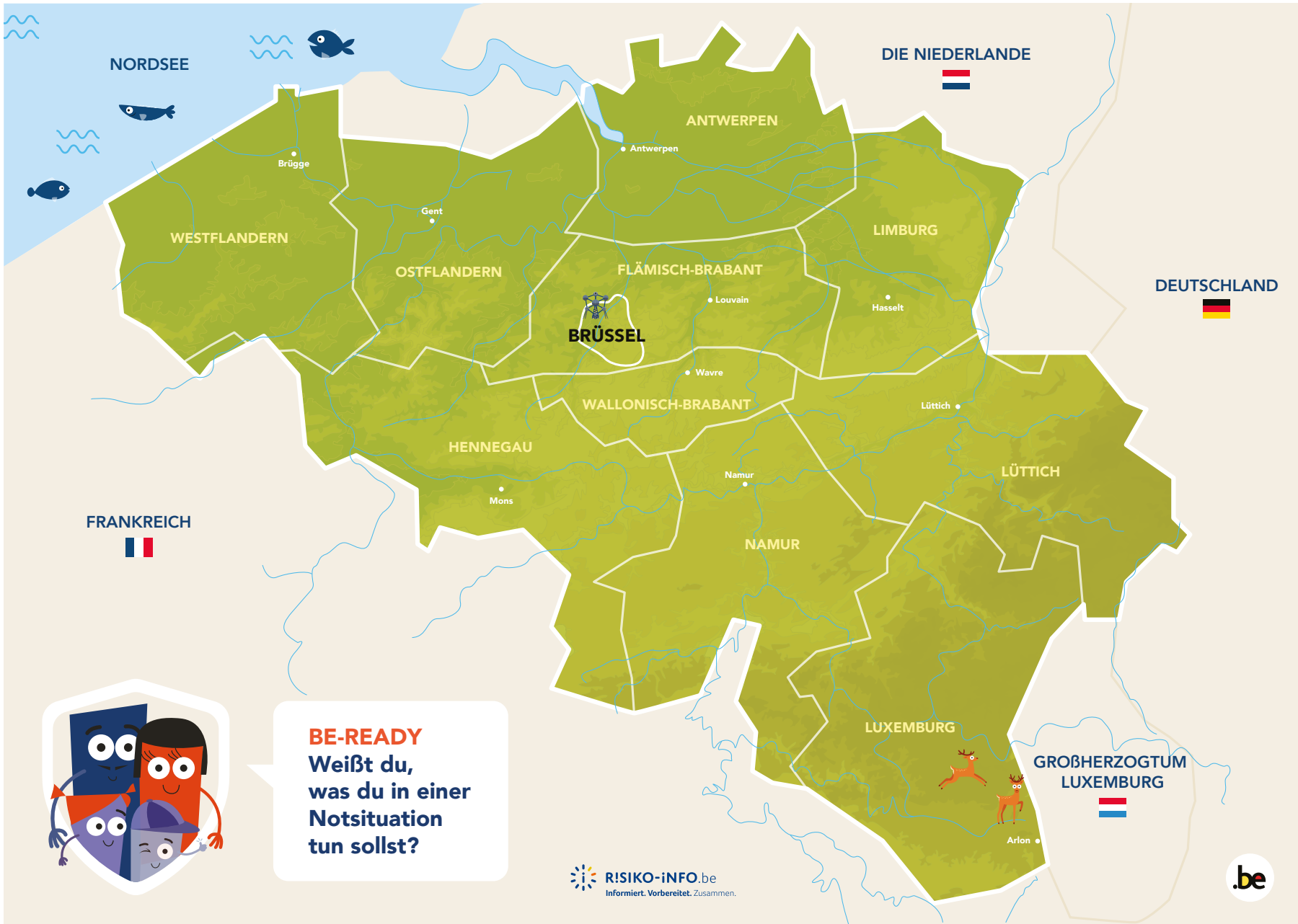
© Belga



© Shutterstock



# Anhang 2



**BE-READY**  
Weißt du,  
was du in einer  
Notsituation  
tun sollst?



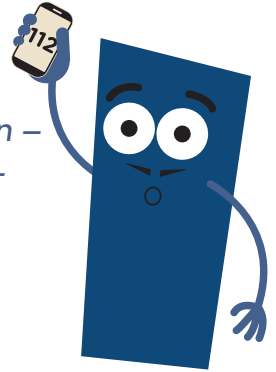


Name: .....

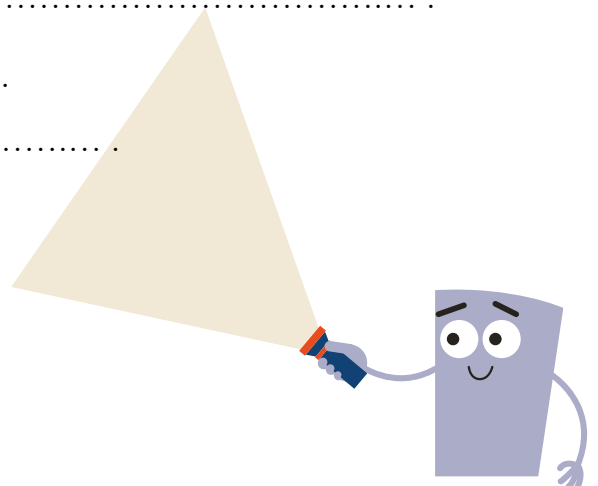
## WAS IST EINE NOTFALLSITUATION?

Ergänze folgende Sätze.

Wahlmöglichkeiten: *Fluchtweg – drinnen – ruhig – Fenster und Türen – sagen – Taschenlampe – das Radio oder den Fernseher – zu Hause – 112 – Waldbrand.*



- Wenn ich in Not bin, rufe ich ..... an.
- Ich bleibe ....., wenn es eine Notfallsituation gibt.
- Wenn die Rettungsdienste kommen, tue ich, was sie  
.....
- Ich mache im Wald nie ein Feuer. Auf diese Weise vermeide ich einen  
.....
- Bei einem Stromausfall verwende ich eine .....
- Wenn es stürmt, gehe ich hinein und schließe ich .....
- Bei einer Notfallsituation schalte ich ..... ein,  
um herauszufinden, was ich tun muss.
- Ich weiß, wie ich im Notfall meine Wohnung verlassen kann.  
Diesen ..... übe ich regelmäßig.
- Wenn ich an Grippe erkrankt bin, bleibe ich .....
- Manchmal ist die Luft draußen nicht so gesund.  
Dann bleibe ich besser .....



# TEIL 2 Allgemeine Informationen

## Lektion 2 / Ein guter Plan!



### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Notfallsituationen passieren einfach, meistens sogar unerwartet. Trotzdem kann man sich auf eine Notfallsituation **vorbereiten**. Wenn man weiß, welche Notfallsituationen in der Nähe passieren können, kann man einen **Notfallplan** erarbeiten. Ein Notfallplan umfasst wenigstens:

- > einen Plan der Wohnung mit einem oder mehreren Fluchtwegen;
- > die wichtigsten Telefonnummern (Telefonnummer der Mutter/ des Vaters, des Hausarztes, der Verwandten oder Freunde, an die man sich wenden kann ...);
- > eine Checkliste mit Sachen, über die man verfügen muss (z.B. Rauchmelder, Notpaket mit u.a. einer Taschenlampe, Erste-Hilfe-Material, Wasserflaschen...);
- > eine Checkliste mit Sachen, die man schnell mitnehmen können muss, wenn man die Wohnung verlassen muss (Kleidung, Arzneimittel, Identitätskarte...);
- > einen Treffpunkt, an dem man die anderen treffen kann, wenn man nicht zusammen ist.

Diesen Notfallplan kann man üben, sodass man weiß, was im Notfall gemacht werden muss.

Es ist außerdem empfohlen, ein **Notpaket** zu machen. Darin befinden sich alle erforderlichen Sachen, die z.B. bei einem Stromausfall erforderlich sind.

Schließlich ist es wichtig, zu wissen, wann man Schutz suchen muss und wann man evakuieren muss.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen wissen, dass sie selbst einige Vorkehrungen treffen können, um sich auf eine Notfallsituation vorzubereiten.
- > Die Schüler/innen können Beispiele geben von Situationen, bei denen evakuiert oder Schutz gesucht werden muss.
- > Die Schüler/innen wissen, welche Sachen sie während einer Notfallsituation brauchen.
- > Die Schüler/innen verstehen die Bedeutung eines Notfallplans und können ihn lesen, wenn notwendig.

### MATERIAL

- > [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1)
- > [Video](#) „Ein eigener Notfallplan in 7 Schritten“ und [Video](#) „Wie reagiert man in einer Notfallsituation?“
- > Zusätzliches: [Video](#) „Schutz suchen“ und [Video](#) „Evakuieren“
- > leere Vorlage des [Evakuierungsplans](#)
- > Stifte und 6 leere A3-Blätter mit einer Notfallsituation auf jedem Blatt

Anhang 1

### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Fragen Sie die Schüler/innen kurz, was sie sich noch von den Notfallsituationen der Lektion 1 erinnern. Zeigen Sie den Schülern die A3-Blätter und legen Sie sie an unterschiedliche Orte im Klassenzimmer. Auf jedem A3-Blatt ist eine Notfallsituation geschrieben (Überschwemmung, Vegetationsbrand, Industrieunfall, Grippeepidemie, Stromausfall und Diebstahl). Darunter sind drei Spalten (vor, während und nach) gezeichnet.

Lassen Sie die Schüler/innen einige Minuten im Stillen durch das Klassenzimmer laufen und auf ein Blatt schreiben, was sie vor, während und nach der betroffenen Notfallsituation tun können. Betonen Sie im Voraus, dass es keine falschen oder guten Antworten gibt. Es ist erlaubt, schon aufgeschriebene Möglichkeiten zu ergänzen. Schon aufgeschriebene Möglichkeiten dürfen jedoch nicht gestrichen werden.

Für das dritte Schuljahr können Sie ggf. ein Beispiel aufhängen, welches eine Richtschnur für die Schüler/innen ist oder Sie können auf jedes Blatt schon einen Hinweis schreiben, um den Schülern einen Halt zu bieten. Besprechen Sie die Hinweise nachher kurz mit der Klasse und ziehen Sie mit den Schülern die Schlussfolgerung, dass eine Vorbereitung und ein Notfallplan sehr wichtig sind.

## FORTSETZUNG / Lektion 2

### 2) Kern

Teilen Sie das [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1) aus. Erläutern Sie kurz, dass die Schüler/innen selbst die Texte lesen und den hinzugehörigen Auftrag erledigen müssen. Besprechen Sie nachher die Antworten zusammen.

Lösung:

1. grün, gelb / 2. grün, gelb / 3. grün, blau, gelb / 4. blau / 5. blau /  
6. blau / 7. blau / 8. gelb / 9. gelb / 10. gelb / 11. rot / 12. rot / 13. rot /  
14. rot / 15. rot / 16. gelb / 17. blau

### 3) Verarbeitung

Spazieren Sie zusammen mit den Schülern durch die Schule. Zeigen Sie die Fluchtwege und Sammelpunkte. Erzählen Sie, dass sowohl die Schule als auch die Gemeinde (und die Polizei, die Feuerwehr, Krankenhäuser, der Gouverneur, der Minister...) mehrere (Notfall-)Pläne haben, um im Notfall reagieren zu können und dass sie diese Pläne regelmäßig üben.

Fragen Sie sie, ob sie sich noch an eine Evakuierungsübung erinnern und warum sie glauben, dass es notwendig ist, in der Schule eine Evakuierung zu üben. Fragen Sie anschließend, ob die Schüler/innen auch zu Hause einen solchen Notfallplan haben oder gelegentlich üben. Ist das der Fall, lassen Sie das Kind dann kurz erzählen, wie das funktioniert und warum es das macht. Ist das nicht der Fall, fragen Sie dann, ob es sinnvoll wäre, auch zu Hause einen solchen Plan zu haben und wo man das aufhängen könnte.

Erklären Sie, dass sie selbst einen Notfallplan oder zumindest einen Anfang eines Notfallplans erarbeiten werden und dass sie das zu Hause mit ihren Eltern/Pflegern vollenden können. Zeigen Sie dann in der Klasse das [Video](#) „Ein eigener Notfallplan in 7 Schritten“. Möchten Sie noch weitere Informationen haben? Zeigen Sie dann auch das [Video](#) „Wie reagiert man in einer Notfallsituation?“.

Besprechen Sie anschließend, was die Schüler/innen in ihren **Notfallplan** aufnehmen müssen:

- Eine leere Vorlage des [Evakuierungsplans](#) (um zu Hause mit den Eltern weiter zu ergänzen) und wichtige Telefonnummern
- Ein Plakat mit wichtigen Telefonnummern, welche Sachen anwesend sein müssen (z.B. Rauchmelder, Notpaket...) und ggf. ein Schema, auf dem man angeben kann, wann eine Übung notwendig ist.
- eine Checkliste mit Sachen, die man schnell mitnehmen können muss, wenn man die Wohnung verlassen muss (Kleidung, Arzneimittel, Identitätskarte...)
- einen Treffpunkt, an dem man die anderen treffen kann, wenn man nicht zusammen ist.

Die Schüler/innen erzählen, wo sie den Notfallplan zu Hause aufhängen würden. Betonen Sie, dass der Notfallplan auffallend oder einladend sein darf. Sie dürfen also zeichnen, malen, schneiden und kleben oder ein Plakat machen.

Erteilen Sie ggf. den Hinweis, um zu Hause zusammen mit der Familie über [meinnoteinsatzplan.be](http://meinnoteinsatzplan.be) einen Notfallplan zu erarbeiten und zu üben.





Name: .....

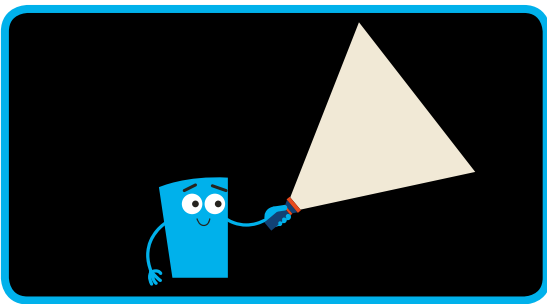
## EIN GUTER PLAN!

Lese diese kurzen Texte.



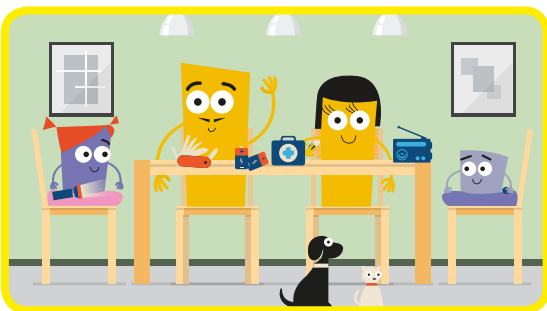
### Ich bleibe drinnen!

Dies ist Kamil Grünkopf. Er muss eine Weile drinnen bleiben. Das ist aufgrund eines Unfalls in einem Werk in seiner Nähe. Jetzt gibt es einen schädlichen Stoff in der Luft. Weißt du, was Kamil machen muss?



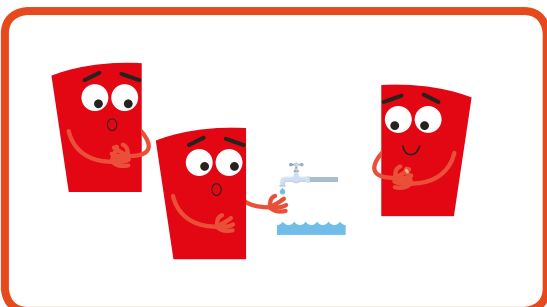
### Hilfe, wir haben keinen Strom mehr!

Dies ist Stefan Blaukopf. In seiner Wohnung gibt es keinen Strom mehr. Sein Fernseher, sein Radio, seine Kaffeemaschine, seine Waschmaschine und sein Kühlschrank funktionieren nicht mehr. Weißt du, was Stefan machen muss?



### Ich suche einen sicheren Ort.

Dies sind Hans und Isa Gelbkopf. Sie dürfen nicht in ihrer Wohnung bleiben. In der Nähe ihrer Wohnung wütet nämlich ein Waldbrand. Das kann gefährlich sein. Sie müssen deswegen zu einem sicheren Ort gehen. Weißt du, was Hans und Isa tun müssen?



### Ich pflege eine Wunde.

Dies ist Ute Rothaut. Sie hat sich geschnitten. Weißt du, was Ute machen muss?





# Anhang 1



Name: .....

## HILFST DU MIT?

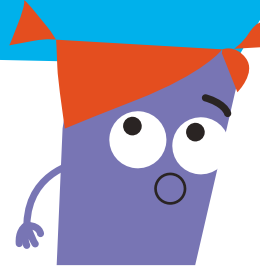
Lese diese Sätze. Ist der Satz ein guter Ratschlag für Kamil, Stefan, Hans oder Ute? Male einen oder mehrere Kreise hinter dem Satz in der Farbe ihres Nachnamens.

- 1. Schließe Fenster und Türen. ○ ○ ○ ○
- 2. Höre Radio. ○ ○ ○ ○
- 3. Gewährleiste, dass ein Notpaket bereitsteht. ○ ○ ○ ○
- 4. Gewährleiste, dass das Radio batteriebetrieben ist. ○ ○ ○ ○
- 5. Ziehe ein warmes Pulli an. ○ ○ ○ ○
- 6. Verwende eine batteriebetriebene Taschenlampe. ○ ○ ○ ○
- 7. Ziehe die Stecker aus den Steckdosen. ○ ○ ○ ○
- 8. Nimm ausreichend Kleidung für eine Nacht. ○ ○ ○ ○
- 9. Gewährleiste, dass du die wichtigen Dokumente dabei hast. ○ ○ ○ ○
- 10. Gehe zum von den Rettungsdiensten gezeigten Ort. ○ ○ ○ ○
- 11. Wasche dir deine Hände oder trage Handschuhe. ○ ○ ○ ○
- 12. Übe mit einer Kompresse Druck auf die Wunde aus. ○ ○ ○ ○
- 13. Reinige mit Wasser. ○ ○ ○ ○
- 14. Lege einen Verband an. ○ ○ ○ ○
- 15. Bitte einen Erwachsenen oder einen Arzt um Hilfe. ○ ○ ○ ○
- 16. Bleibe eine Weile im Auffangzentrum (z.B. Sporthalle) oder besuche Verwandte. ○ ○ ○ ○
- 17. Öffne den Kühlschrank nicht, um zu gewährleisten, das die Lebensmittel nicht verfaulen. ○ ○ ○ ○



# TEIL 2 Allgemeine Informationen

## Lektion 3 / Schutz suchen oder fliehen?



### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Bei einer Notfallsituation ist es wichtig, dass man weiß, ob man Schutz suchen oder evakuieren muss. Eine Evakuierung beschreiben wir für Kinder als fliehen.

Wenn es draußen gefährlich ist, soll man **Schutz** suchen. Das ist zum Beispiel der Fall bei einem Nuklearunfall, einem Seveso-Unfall, einer Hitzewelle, einem (Vegetations-)Brand mit großer Rauchentwicklung in der Nähe, einem Gewitter, einem Stromausfall und einem Sturm.

#### Schutz suchen macht man in drei Schritten:

1. Man geht rein und bleibt drinnen.
2. Man schließt Fenster und Türen. Man schaltet die Lüftung aus.
3. Höre auf die Anweisungen der Behörden (online, über Radio oder Fernsehen), um über die Situation informiert zu bleiben.

Wenn es zu gefährlich ist, zu Hause zu bleiben, muss man **evakuieren**. Denke dabei an ein Erdbeben oder eine Überschwemmung. Evakuieren macht man nie aus eigener Initiative. Man evakuiert nur, wenn die Rettungsdienste darum bitten. Wenn man am falschen Zeitpunkt evakuiert, kann man nämlich gefährliche Situationen kreieren, z.B. unnötige Staus, im Rauch eines gefährlichen Brands landen, weil sich der Wind dreht... Bei einer Evakuierung geht man zu einem Auffangzentrum (z.B. eine lokale Sporthalle oder ein Event-Saal) oder hält man sich bei Verwandten oder Freunden auf. Sobald die Situation erneut sicher ist, kann man nach Hause zurückkehren.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen können Beispiele geben von Situationen, bei denen evakuiert oder Schutz gesucht werden muss.

- > Die Schüler/innen wissen, welche Sachen sie während einer Notfallsituation brauchen.
- > Die Schüler/innen wissen, was in einer Notfallsituation in welcher Reihenfolge passiert.

### MATERIAL

- > [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1)
- > [Ausschneideblatt](#) (Anhang 2)
- > [Ausschneideblatt](#) (Anhang 3)
- > 4 Wäschelinien mit 30 Wäscheklammern
- > 5 A3-Blätter

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Lassen Sie die Schüler/innen auf spielerische Weise entdecken, wann man Schutz suchen oder fliehen muss, indem Sie das Gedicht auf dem [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1) ohne Einführung vorlesen. Die Kinder ergänzen die fehlenden Wörter.

Lösung: Rauch / Schutz suchen / Not / Flucht / heiß / bleibt / angestiegen / geht

Bitten Sie die Schüler/innen anschließend, den Unterschied zwischen Schutz suchen und fliehen anhand folgender Fragen zu erklären:

- Wann soll man Schutz suchen? (Wenn die Situation draußen unsicher ist, z.B. wegen Rauch, Gewitter, Sturm, Gase in der Luft).
- Was sind die drei Schritte, um Schutz zu suchen? (siehe hier links)
- Was braucht man, wenn man längere Zeit drinnen bleiben muss? (ausreichend Essen, Trinken, warme Kleidung, batteriebetriebene Taschenlampe oder Kurbeltaschenlampe oder Dynamotaschenlampe > wieder holen Sie den Begriff „Notpaket“ oder führen Sie ihn hier ein)
- Wann soll man fliehen? (Wenn es nicht länger sicher ist, in der Wohnung zu bleiben)
- Wer bestimmt, ob man zu Hause bleiben kann oder fliehen muss? (Bei einer Notfallsituation in der Nähe bestimmen die Rettungsdienste das. Man soll nie fliehen, wenn die Feuerwehr oder die Polizei nicht darum bittet. Das kann nämlich gefährlich sein (wenn man durch Rauch oder starken Regen gehen muss). Wenn zu Hause etwas passiert (z.B. Brand), braucht man selbstverständlich nicht zu warten,

## FORTSETZUNG / Lektion 3

*bis die Rettungsdienste sagen, dass man fliehen darf. Dann geht man selbst möglichst schnell nach draußen.)*

*- Wie weiß man, ob man fliehen muss? (Die Polizei oder die Feuerwehr kommen zu Besuch. Die Informationen können auch über Rundfunk, Fernsehen oder online verbreitet werden.)*

*- Was muss man mitnehmen, wenn man fliehen muss? (Kuscheltier, Identitätskarte, Kleidung für eine Nacht, dein Lieblingsspielzeug – aber selbstverständlich nicht alles! Betonen Sie, dass es klug ist, im Voraus darüber nachzudenken und zu wissen, wo sich alles befindet).*

### 2) Kern

Die Schüler/innen listen die Sachen auf, die sie brauchen, wenn sie fliehen oder Schutz suchen müssen, anhand einer Geschichte, die sie selbst vollenden müssen. Jeder Schüler erhält wenigstens eine Karte des [Ausschneideblatts](#) (Anhang 2, drucken in A3-Größe).

Die vier Schüler/innen mit der Ausgangssituation fangen an. Jeder Schüler sagt der Reihe nach: „*Hilfe! ... (beschreibt die Situation) und deswegen werde ich ... (Schutz suchen oder fliehen)*“.

Der Schüler hängt seine Karte auf die Wäscheleine. Dann kommt der nächste Schüler mit dem nächsten Schritt. Er wiederholt, was der erste Schüler gesagt hat und fügt hinzu: „*Ich schließe Fenster und Türen.*“ Er hängt die Karte auf die Wäscheleine. Der dritte Schüler wiederholt die Schritte und fügt hinzu: „*Ich höre Radio oder gucke Fernsehen.*“ Der vierte Schüler wiederholt die Schritte und fügt hinzu: „*Und gewährleiste, dass ich (...) habe.*“ Auf diese Weise geht die Übung weiter, bis bei jeder Situation acht Karten auf der Leine hängen. Ggf. besprechen Sie kurz, warum diese Sachen notwendig sind.

Im [Online-Spiel](#) BE-Ready können die Schüler/innen üben, wie sie ein Notpaket zusammensetzen müssen. Es tritt ein Stromausfall auf. Mit der Taschenlampe müssen sie die richtigen Sachen für ihr Notpaket suchen. Gelingt es ihnen, herauszufinden, was wichtig ist und was nicht?

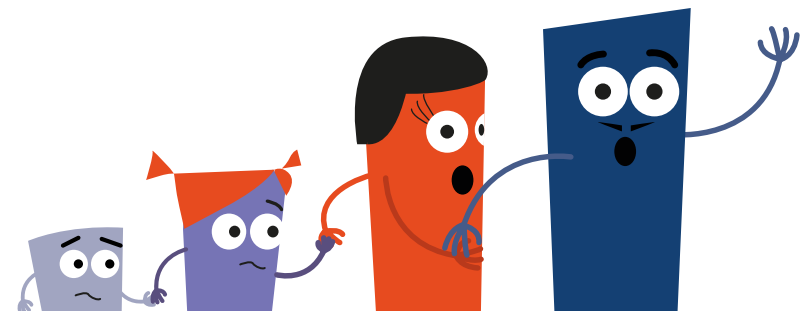
### 3) Verarbeitung

Ziehen Sie fünf A3-Blätter hinzu und schreiben Sie die fünf folgenden Notfallsituationen als Titel auf: *Vegetationsbrand / Überschwemmung / Hitzewelle / Gewitter / Fabrikbrand.*

Teilen Sie die Schüler/innen in Gruppen auf und verteilen Sie die Notfallsituationen über die unterschiedlichen Gruppen.

Auf dem [Ausschneideblatt](#) (Anhang 3, drucken in A3-Größe) finden Sie mehrere Hinweise darüber, wie in einer bestimmten Notfallsituation gehandelt werden muss. Die Kinder erhalten alle möglichen Hinweise und suchen mit ihrer Gruppe zusammen, welcher Hinweis zu ihrer Notfallsituation passt und kleben diesen dann auf das Blatt. In ihrer Gruppe stellen sie den anderen Kindern der Klasse ihre Notfallsituation und die Weise, auf die in dieser Situation gehandelt werden soll, auf eine kreative Weise vor, z.B. in Form eines Schauspiels, eines Comics, eines Lieds...

Besprechen Sie die Ergebnisse in der Klasse und wiederholen Sie, in welchen Situationen man Schutz suchen und in welchen man fliehen soll. Schreiben Sie ein großes S (Schutz suchen) oder F (fliehen) auf die A3-Blätter.





## SCHUTZ SUCHEN ODER FLIEHEN?

Sonne oder Kälte, Wind oder Regen?  
 Wie gut hältst du das aus?  
 Wenn der Wind um das Haus pfeift, sucht  
 man dann besser drinnen Schutz?  
 Und seufzt du wegen Hitze?  
 Ist fliehen dann das Klügste?  
 Weißt du, wohin du gehen sollst?  
 Ergänze dann, was folgt!

Die Feuerwehr rast durch die Straße.  
 Ich weiß schon wohin.  
 Ich sehe den Brand und rieche ihn auch.  
 Die ganze Straße ist voll mit ...

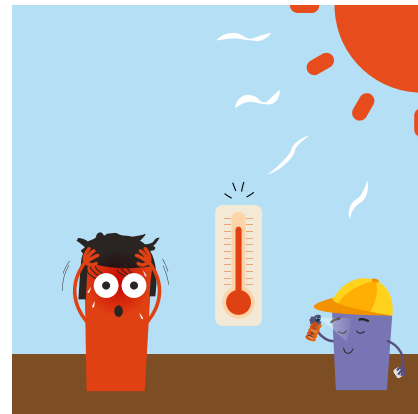
Uh, Brand ist gar nicht toll.  
 Meine Augen schmerzen und sind mit  
 Tränen voll.  
 Nein, ich brauch nicht zu weinen oder  
 zu fluchen.  
 Ich kann besser irgendwo ...

Ich brate ein Ei auf dem Herd.  
 O nein, auf einmal gibt es Brand!  
 Eine kleine Flamme wird schnell groß.  
 Ich wähle 112, denn ich bin in ...

Die Feuerwehr kommt bestimmt ganz schnell.  
 Aber für mich ist es Zeit zu gehen.  
 Ich renne nach draußen, zur frischen Luft,  
 denn Brand erfordert die ...

Der Sommer ist meine beliebteste Jahreszeit.  
 Dann verweilt man draußen die ganze Zeit.  
 Sich sonnen, dann schwimmen zum Entfernen  
 des Schweißes.  
 Aber manchmal ist es draußen viel zu ...

Menschen schlagen dann schnell Alarm.  
 Denn bei einer Hitzewelle ist es viel zu warm.  
 Wenn man also im Schweiß treibt, ist es bes-  
 ser, dass man drinnen ...



Im Sommer gibt es viel Wasserspaß.  
 Trotzdem muss man Acht geben.  
 Denn manchmal fällt in kurzer Zeit ganz viel  
 Regen. Bevor sie es hinkriegen, ist das Wasser  
 erheblich ...

Eine Überschwemmung ist wirklich nicht gut.  
 Auch wenn man eine Vorbereitung tut.  
 Und wenn das Wasser viel zu hoch steht,  
 ist es empfohlen, dass man zu einem  
 trockeneren Ort ...







# SCHUTZ SUCHEN ODER FLIEHEN?



<p><b>Hilfe!</b> Draußen gibt es einen gefährlichen Rauch.</p>	<p><b>Hilfe!</b> In der Nähe gab es eine große Explosion.</p>	<p><b>Hilfe!</b> Es gibt einen schweren Sturm.</p>	<p><b>Hilfe!</b> Es gibt eine Überschwemmung.</p>
Ich suche Schutz.	Ich fliehe.	Ich suche Schutz.	Ich fliehe.
Ich schließe Fenster und Türen.	Ich befolge die Anweisungen der Rettungsdienste.	Ich schließe Fenster und Türen.	Ich befolge die Anweisungen der Rettungsdienste.
Ich höre Radio oder gucke Fernsehen.	Ich gehe zum Auffangzentrum oder zu Freunden/Verwandten.	Ich höre Radio oder gucke Fernsehen.	Ich gehe zum Auffangzentrum oder zu Freunden/Verwandten.
Wasserflaschen	Hausschlüssel	Ein Gesellschaftsspiel, um zusammen zu spielen	Waschtasche
Ausreichende Lebensmittel	Identitätskarte	Zusätzliche Batterien	Arzneimittel
Verbandkasten	Liste mit wichtigen Telefonnummern	Ein Radio	Hausschlüssel
Radio oder Fernseher, Tablet	Handy mit Ladegerät	Taschenlampe oder Dynamotaschenlampe	Stiefel



## SCHUTZ SUCHEN ODER FLIEHEN?

### Vegetationsbrand

Mache in der Natur nie einfach so ein Feuer.

Überprüfe, bevor du gehst, ob man den Wald oder das Naturschutzgebiet betreten darf (vor allem wenn es schon lange warm ist und nicht mehr geregnet hat).

Nimm immer ein Handy mit, wenn du einen Waldspaziergang machst.

Rufe 112 an, wenn du einen Brand siehst.

Fliehe aus dem Wald über die existierenden Wege.

### Überschwemmung

Ziehe Regenkleidung und Stiefel an.

Schließe die Fenster und Türen deiner Wohnung.

Hilfe dabei, Möbel in einer sicheren Höhe abzustellen.

Nimm nur wichtige Sachen mit.

Fliehe, wenn die Rettungsdienste darum bitten.

### Hitzewelle

Schließe Fenster, Türen und Vorhänge.

Trinke oft und genug.

Trage einen Sonnenhut und eine Sonnenbrille.

Trage leichte Kleidung aus Baumwolle und vermeide große Anstrengungen.

Bleibe am wärmsten Moment des Tages drinnen.

### Gewitter

Verwende nie Straßen, von denen man aufgrund des Wassers den Boden nicht mehr sehen kann.

Stelle dich nie unter einem Baum ab.

Hilfe dabei, die Sachen aus dem Garten, die umwehen können, zu befestigen oder drinnen zu bringen.

Ziehe die Stecker der Elektrogeräte aus den Steckdosen.

Höre die Wettervorhersage.

Bleibe drinnen.

### Brand in einer Fabrik

Schließe Fenster und Türen.

Bleibe über Radio oder Fernsehen von den Ereignissen informiert.

Bleibe drinnen.

Fliehe, wenn die Rettungsdienste darum bitten.

# TEIL 3 Was ist zu tun bei...?

## Lektion 4 / Weißt du, was bei einem Industrieunfall gemacht werden muss?



### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Chemische oder Seveso-Unternehmen sind Unternehmen, in denen **Gefahrstoffe** hergestellt, verarbeitet, behandelt oder gelagert werden, wie Raffinerien und chemische Werke. Der Name verweist auf die italienische Gemeinde Seveso. Dort ereignete sich am 10. Juli 1976 eine Explosion in einem Chemiewerk und wurde Dioxin freigesetzt.

Ein Unfall in einem Seveso-Betrieb kann mehrere **Folgen** haben: Brand, Explosion, Freisetzung toxischer Dämpfe oder ein Leck, aus dem umweltgefährliche Stoffe in Gewässern landen. Bei einem Industrieunfall versuchen Rettungsdienste, Behörden und der Geschäftsführer die Notfallsituation möglichst schnell unter Kontrolle zu bekommen und die Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Umwelt möglichst viel zu beschränken. Dazu gibt es **Notfallpläne**, die regelmäßig geübt werden.

Der Begriff Chemieunfall kann bei Kindern unnötige Ängste hervorrufen. Deswegen ist in diesem Unterrichtspaket von einem Industrieunfall die Rede. Unter [seveso.be](http://seveso.be) finden Sie weitere Informationen und die Adressen der Seveso-Unternehmen in Belgien.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen wissen, was Seveso-Unternehmen sind und wissen, ob es Seveso-Unternehmen in der Nähe gibt.
- > Die Schüler/innen verstehen, dass Seveso-Unternehmen gefährlich sein können, wenn etwas schief geht.
- > Die Schüler/innen verstehen, dass Notfallpläne wichtig und nützlich sind.

### MATERIAL

- > [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1)
- > Papier, um Plakate zu machen
- > Material, um zu schneiden, kleben, malen, zeichnen ....



### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Zeigen Sie auf einige Sachen (z.B. aus Plastik oder Metall) und fragen Sie die Schüler/innen, wo und woraus sie hergestellt sind. Erklären Sie, dass in einem Werk manchmal Substanzen oder Anlagen verwendet werden, die schnell Feuer fangen oder explodieren können, wodurch giftige Gase freigesetzt werden. Deswegen arbeiten diese Werke auf eine äußerst sichere Weise. Betonen Sie, dass diese Werke über Notfallpläne verfügen und dass sie diese zusammen mit den Rettungsdiensten üben. Fragen Sie die Schüler/innen, ob sie wissen, wie Werke, die mit Gefahrstoffen arbeiten, genannt werden. Verwenden Sie dann den Begriff Seveso und erkläre ihn. Fragen Sie die Schüler/innen, ob sie wissen, ob es in der Nähe Seveso-Unternehmen gibt. Lassen Sie sie das in Gruppe über [seveso.be](http://seveso.be) herausfinden. Fragen Sie, welche Gefahr die Piktogramme zeigen (Brandgefahr, Explosionsgefahr, giftige oder gefährliche Substanzen für den Menschen (toxische Gefahr) und giftige oder gefährliche Substanzen für die Umwelt (ökotoxische Gefahr).

#### 2) Kern

Die Schüler/innen lesen die Artikel auf dem [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1) und zeichnen stets das richtige Gefahr-Piktogramm oder sie denken sich selbst ein Piktogramm aus. Sie schreiben auf, wie sie sich vor dem Risiko schützen können. Betonen Sie, dass diese Nachrichten für dieses Unterrichtspaket ausgedacht wurden. Auf diese Weise vermeiden Sie unnötige Angst. Lösung: 1. Explosionsrisiko > Schutz suchen vor Rauch, evakuieren, wenn die Feuerwehr das empfiehlt / 2. Toxisches Risiko > Schutz suchen / 3. Ökotoxisches Risiko > nicht fischen/schwimmen im Bach und kein Gemüse oder Obst aus den Gärten in der Nähe essen.

#### 3) Verarbeitung

Die Schüler/innen basteln in Gruppen ein Plakat mit einem Stufenplan (vor, während und nach) über die erforderlichen Reaktionen bei einer Seveso-Katastrophe. Jede Gruppe erhält ein eigenes Teilthema:

- *Informationen suchen (wissen, wo es Seveso-Unternehmen gibt, was man tun muss und wo man Informationen finden kann).*
- *Vorbereitung (Notfallplan, Notpaket...)*
- *Die richtige Reaktion (Schutz suchen während, Maßnahmen nach einer Notfallsituation).*

Sie können mehrere Gruppen das gleiche Teilthema behandeln lassen. Sie suchen Informationen online. Jeden Schritt kennzeichnen sie mit einem selbstentwickelten Piktogramm. Hängen Sie anschließend die Plakate auf und besprechen Sie sie. Betonen Sie, dass einige Schritte immer gleich sind (Anmeldung BE-Alert, Notpaket machen) und dass einige Schritte anders sind.



# WAS MUSS BEI EINEM INDUSTRIEUNFALL GEMACHT WERDEN?

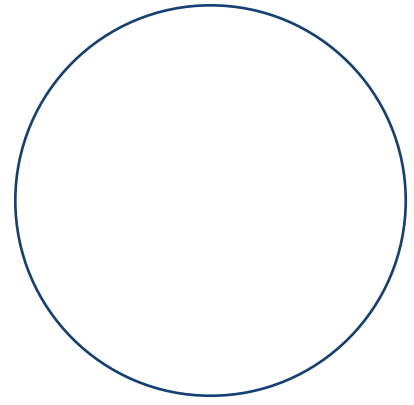
Name: .....

Lese folgende Texte. Über welches Risiko handelt es sich? Zeichne das Risiko in die Kreise. Wie kann man sich davor schützen? Schreibe zu jedem Text einen Hinweis.

## BRAND IN DER NÄHE EINES CHEMIEWERKS

In der Fabrikstraße in Raeren steht ein Haus in Flammen. Die Feuerwehr ist dabei, den Brand zu löschen. Im Dorf ist eine große Rauchfahne sichtbar. Das Haus befindet sich neben einem Chemiewerk. Dort arbeiten sie mit Giftstoffen. Diese können im Brandfall explodieren. Die Polizei ist vor Ort anwesend, um die Umgebung freizuhalten.

*Dies ist das Risiko:*



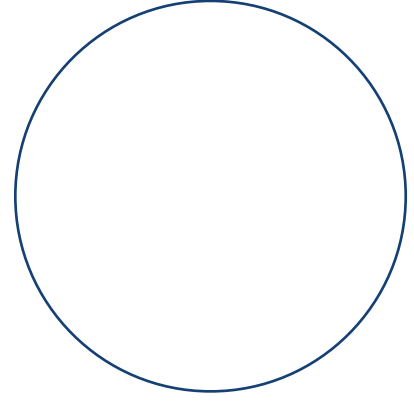
*Man kann sich schützen, indem:*

.....  
 .....

## EIN EKELHAFTER GERUCH IM DORF

Seit diesem Morgen hängt in der Gemeinde Eynatten ein ekelhafter Geruch. Dieser Geruch stammt von einem großen Werk gerade außerhalb des Dorfs. Die Feuerwehr hat mehrere Messungen im Werk ausgeführt, um zu überprüfen, ob der Geruch nicht nur ekelhaft, sondern auch gefährlich ist. Glücklicherweise war das nicht der Fall.

*Dies ist das Risiko:*



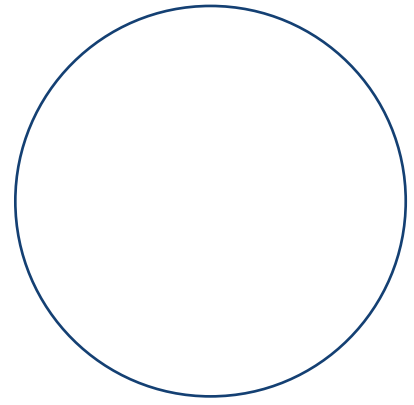
*Man kann sich schützen, indem:*

.....  
 .....

## GRÜNER MATSCH IM BACH

Der Fischerverein von Westerwiehe hat heute Morgen Alarm geschlagen. Sie sahen grünen Matsch im Bach. Aus der Untersuchung ergab sich, dass im nächsten Werk in Westerwiehe etwas schiefgegangen ist. Dadurch ist eine Substanz im Wasser gelandet, die normalerweise in einen Sonderbehälter abgefangen wird. Der Bach wird mittlerweile gereinigt.

*Dies ist das Risiko:*



*Man kann sich schützen, indem:*

.....  
 .....



# TEIL 3 Was ist zu tun bei...?



## Lektion 5 / Weißt du, was bei einem Vegetationsbrand gemacht werden muss?

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Jedes Jahr gibt es feuergefährliche Zeiträume in Wald- und Naturgebieten, vor allem wenn das Wetter warm ist und es schon lange nicht mehr geregnet hat. Die feuergefährlichsten Gebiete sind Heide und Nadelwald.

In Wallonien gibt ein Plakat am Eingang des Walds oder des Naturschutzgebiets üblicherweise an, ob es **Brandgefahr** gibt oder nicht. In Waldgebieten sind Evakuierungswege anwesend. Im Hohen Venn wird zum Beispiel eine rote Fahne ausgehängt, wenn der Wald nicht betreten werden darf.

Bei einer langen Trockenperiode oder einer Hitzewelle werden oft Maßnahmen ergriffen, um einem Vegetationsbrand vorzubeugen: Grillverbot, Verbot, um Campingkocher zu verwenden oder ein Lagerfeuer zu entzünden, vor allem für Pfadfinder.

In Flandern gibt es 4 **Codes**, um die Brandgefahr in Wäldern oder Naturschutzgebieten anzugeben: sie gehen von grün (niedriges Risiko) bis rot (hohes Risiko).

Wenn man einen Vegetationsbrand bemerkt, soll 112 angerufen werden. Man soll so genau wie möglich sagen, wo man sich befindet. Das macht man bestens anhand erkennbarer Punkte (Wege, Moortümpel, Aussichtstürme, Parkplätze...) oder indem man die [112BE-App](#) verwendet. Bei jeder Meldung wird die Feuerwehr mithilfe von Leitern die Brandstelle genauer zu bestimmen versuchen. Es ist vor allem wichtig, einen möglichen Brand zu melden. Hast du kein Netz oder kein Mobiltelefon? Dann soll man möglichst schnell evakuieren und alle Personen, die man während der Flucht begegnet, warnen.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen wissen, dass das Wetter und die Umstände das Risiko auf einen Vegetationsbrand beeinflussen.
- > Die Schüler/innen wissen, wie sie sich verhalten müssen, wenn es ein Risiko auf einen Vegetationsbrand gibt.
- > Die Schüler/innen können angemessen reagieren, wenn ein Vegetationsbrand auftreten würde.

### MATERIAL

- > [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1)
- > [Arbeitsblatt](#) (Anhang 2)



### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Wählen Sie acht Teams und erklären Sie, dass die Schüler/innen ein Codewort suchen müssen. Dabei darf nicht gesprochen werden! Wenn ein Team trotzdem spricht, fällt es aus. Für jedes Team zeichnet ein Teammitglied ein Wort an die Tafel, ohne etwas zu sagen. Das Wort wird von der Lehrerin bzw. dem Lehrer eingeflüstert oder auf einer Karte gezeigt. Jede/r Schüler/in hat eine kurze Zeit, um das Wort zu raten. Sie oder er schreibt das Wort auf, aber zeigt es keinem. Wenn die Zeit abgelaufen ist, sagt die Lehrerin bzw. der Lehrer die Nummer des Buchstabens, den die Schüler/innen brauchen, um den Code zu knacken. Es handelt sich um die Wörter: **Wald** – (Lager)Feuer – Rauch – Gartenschlauch – Brennholz - Streichholz – Alarm – Wind – Dürre. Schüler/innen vergleichen zusammen mit ihrem Team ihre Antworten und die gefundenen Buchstaben und versuchen damit das Codewort „Waldbrand“ zu finden.

#### 2) Kern

Verteilen Sie das [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1) und lassen Sie die Schüler/innen zu zweit die erste Aufgabe machen. Besprechen Sie die Antworten. Lassen Sie die Schüler/innen zuerst selbst erklären, wieso sie eine bestimmte Wahl gemacht haben. Fragen Sie auch, wieso mehr Piktogramme mit grün umkreist sind. Betonen Sie, dass das richtige Verhalten oder eine gute Vorbereitung vielen Problemen vorbeugen kann. Betonen Sie, dass die grün umkreisten Maßnahmen zur grünen Stufe gehören und also immer gelten.

#### 3) Verarbeitung

Verteilen Sie das [Arbeitsblatt](#) (Anhang 2) und lassen Sie die Schüler/innen die Fragen mit richtig/falsch beantworten. Besprechen Sie die Antworten in der Klasse. Lassen Sie die Schüler/innen selbst darüber nachdenken, warum eine Aussage richtig oder falsch ist.

Lösung: 1. F / 2. R / 3. F / 4. R / 5. F / 6. R / 7. R / 8. R / 9. R / 10. F



## WAS MACHT MAN BEI EINEM VEGETATIONSBRAND?

Name: .....

Ein Vegetationsbrand ist gefährlich und schlecht für die Umwelt. Deswegen muss man aufmerksam sein, wenn man im Wald oder auf der Heide einen Spaziergang macht. Diese Piktogramme geben an, was man wohl oder nicht machen darf.

Verbinde jedes Piktogramm mit seiner Bedeutung. Umkreise anschließend die Piktogramme, die immer gelten, wenn man im Wald oder auf der Heide einen Spaziergang macht, mit grün. Nach einem langen trockenen Zeitraum ist die Brandgefahr größer. Dann gelten noch zusätzliche Maßnahmen. Umkreise die in rot.



●

● Rufe bei Brand 112 an.



●

● Gehe nicht zum Wald.



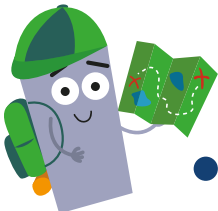
●

● Rauchverbot.



●

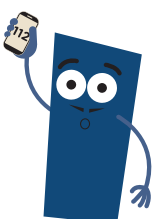
● Feuerverbot.



●

● Nimm immer ein Handy und eine Karte mit, wenn du einen Waldspaziergang machst.

● Campingverbot.



●



### Wusstest du das?

Ist die Brandgefahr ganz groß? Dann hält die Feuerwehr aus Türmen zusätzliche Aussicht nach Bränden.



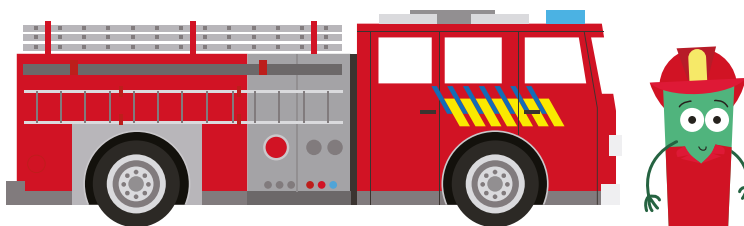
Name: .....

## RICHTIG ODER FALSCH?

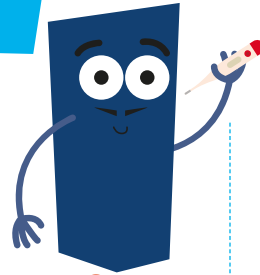
Schreibe den richtigen Buchstaben in grün oder rot.

Richtig (R) oder falsch (F)

- |   |  |
|---|--|
| 1 Ein Vegetationsbrand wird immer von Menschen verursacht.                                |  |
| 2 Wenn es zu lange warm und trocken ist, ist das Risiko auf einen Waldbrand höher.        |  |
| 3 Im Winter darf man im Wald ein Feuer machen.  |  |
| 4 Online kann man sehen, wie groß die Waldbrandgefahr in der Nähe ist.                    |  |
| 5 Im Wald hat es keinen Sinn, 112 anzurufen, dort kann man ja eh nicht gefunden werden.   |  |
| 6 Wenn es brennt, flieht man gegen die Windrichtung.                                      |  |
| 7 Die feuergefährlichsten Gebiete sind Heide und Nadelwald.                               |  |
| 8 Bevor man den Wald betritt, sieht man sich die Fluchtwege an.                           |  |
| 9 Nach einem Waldbrand ist es oft noch eine ganze Weile gefährlich im Wald.               |  |
| 10 Es ist eine kluge Idee, ein Feuerlöscher mitzunehmen, wenn man im Wald spazieren geht. |  |



# TEIL 3 Was ist zu tun bei...?



## Lektion 6 / Weißt du, was bei einer Grippeepidemie gemacht werden muss?

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Grippe ist eine sehr **ansteckende Virusinfektion** mit Symptomen in Höhe der oberen Atemwege (Nase, Kehle, Luftröhre) und welche mit Fieber, Muskelschmerzen, Schüttelfrost, schwitzen und einem allgemeinen Krankheitsgefühl verbunden ist. Das Virus wird über Husten, Niesen, Speichel und die Hände übertragen. Grippe ist ab 1-2 Tage vor dem Auftreten der Symptome und bis zu 4-5 Tagen nach dem Auftreten der Symptome ansteckend. Eine gute **Husten- und Händehygiene** ist wichtig, um der Verbreitung des Grippevirus vorzubeugen. Man muss z.B. bestimmt die Hand vor dem Mund/der Nase halten, wenn man husten oder niesen muss. Anschließend soll man sich auch sofort die Hände waschen. Man kann auch in den Ellbogen husten. Es ist wichtig, sich regelmäßig die Hände zu waschen, aber man kann z.B. auch vorübergehend das Händeschütteln vermeiden.

Die Grippe verursacht jedes Jahr **Epidemien**, die in den Wintermonaten am schlimmsten sind. Eine Epidemie bedeutet, dass eine Krankheit mit einer höheren Frequenz als üblich in einer bestimmten Population auftritt.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen wissen, was eine Grippeepidemie ist.
- > Die Schüler/innen wissen, dass das Risiko auf Grippe niedriger ist, wenn sie eine gute Hygiene gewährleisten.
- > Die Schüler/innen sind bereit, auf eine sichere und hygienische Weise zu leben.

### MATERIAL

- > [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1)
- > [Antwortblatt](#) (Anhang 2)
- > ggf. Konzeptpapier



### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Sagen Sie, dass ihr eine Aktivität ausführen werdet mit dem Titel: *Ist ein Arzt im Saal?* Sagen Sie, dass die Schüler/innen sich vorstellen müssen, dass sie an einer großen Konferenz teilnehmen, während der sie herausfinden müssen, welche mysteriöse Krankheit weltweit so viele Opfer macht. Die Schüler/innen stellen der Lehrerin bzw. dem Lehrer abwechselnd Fragen, die nur mit Ja oder Nein beantwortet werden dürfen. Ist das nicht möglich, dann ist die Frage falsch und wird keine Antwort gegeben. Die Schüler/innen dürfen alles aufschreiben, aber sie dürfen nicht miteinander sprechen oder diskutieren. Nach einigen Minuten schreiben sie auf ein Blatt (zusammen oder individuell) über welche Krankheit es sich handelt. Die Lehrerin bzw. der Lehrer schreibt alle Antworten an die Tafel, zählt sie mit Strichen, und enthüllt, dass es sich um eine Grippeepidemie handelt. Zusammen mit den Schülern erarbeitet sie bzw. er eine Definition für eine Epidemie.

#### 2) Kern

Lassen Sie die Schüler/innen zu zweit arbeiten und geben Sie jedem Paar das [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1). Erklären Sie, dass die Schüler/innen die Felder zusammen in Bleistift ausfüllen müssen: Sie erklären die Bedeutung jedes Piktogramms oder zeichnen selbst ein Piktogramm. Besprechen Sie die Antworten und lassen Sie die Schüler/innen die richtigen Antworten mit einem Kugelschreiber oder einem Stift auf das Arbeitsblatt schreiben.

#### 3) Verarbeitung

Sagen Sie, dass die Schüler/innen (individuell, zu zweit oder in Gruppen) ein Quiz spielen werden. Das Quiz kann auch mit der ganzen Klasse auf dem interaktiven Whiteboard gespielt werden. Die Quizfragen befinden sich im nächsten Abschnitt. Die Schüler/innen kreuzen auf dem [Antwortblatt](#) (Anhang 2) die richtigen Antworten an. Hinter jeder Antwort steht ein Buchstabe. Mit allen gesammelten Buchstaben können sie das Wort „Epidemien“ bilden. Es folgen die Quizfragen:

1. Für welche Gruppe ist die Grippe extra gefährlich?
2. Wenn ich eine leichte Grippe habe, kann ich einfach zur Schule gehen, oder?
3. Welches Taschentuch verwende ich vorzugsweise?
4. Weißt du, wann eine Krankheit eine Epidemie ist?
5. Welche Signale geben an, dass der Körper an Grippe erkrankt ist?
6. Was machst du, wenn du eine leichte Grippe hast?
7. Was machst du, wenn du niesen musst, wenn du die Grippe hast?
8. Welcher Hinweis stimmt?
9. Was kann man bestens machen, nachdem man die Grippe hatte?

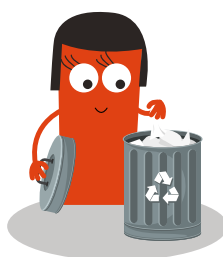
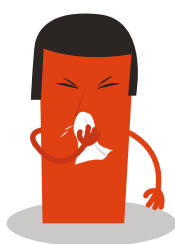


# Anhang 1

Name: .....

## WEISST DU, WAS BEI EINER GRIPPE-EPIDEMIE GEMACHT WERDEN MUSS?

- 1** Weißt du, was jedes Piktogramm bedeutet? Schreibe es dazu. Wahlmöglichkeiten:  
 Bleibe zuhause, wenn du krank bist. / Werfe die Taschentücher weg. / Niesen?  
 Decke den Mund und die Nase mit einem Papiertaschentuch ab. / Wäsche dir regelmäßig die Hände. / Kein Taschentuch dabei? Decke den Mund und die Nase ab.



.....

.....

.....

- 2** Zeichne jetzt selbst ein Piktogramm für diese Hinweise.

- Besuche keine Orte, an denen sich viele Menschen treffen.
- Berühre den Mund oder die Nase nicht ständig mit deinen Händen.
- Trinke nicht aus dem gleichen Glas wie eine kranke Person.
- Lasse eine Grippeimpfung setzen, wenn der Arzt das empfiehlt.

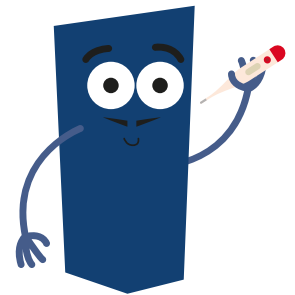






Name: .....

# GRIPPEPIDEMIE! WAS JETZT?



Höre die Fragen aufmerksam zu.  
Umkreise den Buchstaben, der zur richtigen Antwort gehört.

## Antwort Frage 1

- M Lehrer, Lehrerinnen und Mitschüler/innen.
- E Ältere Menschen und kranke Menschen.
- A Reisende, die in ferne Länder reisen.

## Antwort Frage 2

- H Ja
- P Nein

## Antwort Frage 3

- F Ein Stofftaschentuch, denn dieses ist umweltschonender.
- I Ein Papiertaschentuch, das nach einmaliger Verwendung sofort entsorgt werden kann.
- K Ein Papiertaschentuch, denn das ist ganz sanft.
- J Das Taschentuch deines Vaters, denn dieses ist schön groß.

## Antwort Frage 4

- N Wenn alle Familienmitglieder die Grippe haben.
- O Wenn viele Menschen in unserem Viertel die Grippe haben.
- A Wenn fast alle Schüler/innen in der Klasse die Grippe haben.
- D Wenn ganz viele Menschen in Belgien die Grippe haben.

## Antwort Frage 5

- E Fieber, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen und Husten.
- D Gerötete Augen, juckende Nase und Husten.
- I Husten, Halsschmerzen und juckende Augen.

## Antwort Frage 6

- T Die Heizung höher schalten, sodass mir wärmer ist.
- B Draußen spielen, sodass ich viele frische Luft einatme.
- M Viel Trinken und mich gut ausruhen.

## Antwort Frage 7

- I Papiertaschentücher verwenden und mir meine Hände mit Wasser und Seife waschen.
- C Einfach niesen, ich bin ja eh schon krank.
- L Meine Hand vor meiner Nase halten, sodass ich keine anderen Personen infiziere.

## Antwort Frage 8

- Z Gehe auf Nummer sicher und bleibe einen Tag zu Hause, wenn ein Nachbarsjunge die Grippe hat.
- X Hustensaft macht einen schneller besser, wenn man die Grippe hat.
- E Berühre deine Nase, deinen Mund und deine Lippen nicht, wenn du die Grippe hast.

## Antwort Frage 9

- N Die Bettwäsche bei 60 Grad waschen.
- V Ganz viel Sport treiben, um schneller besser zu werden.
- Q Pommes essen, um wieder zu Kräften zu kommen.

Das Codewort is:

.....

# TEIL 3 Was ist zu tun bei...?

## Lektion 7 / Weißt du, was bei einem Stromausfall gemacht werden muss?



### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Bei einem **Stromausfall** kann man längere oder kurze Zeit im Dunkeln sitzen. Wenn der Strom plötzlich (unerwartet) aufgrund eines technischen (oder anderen) Problems ausfällt, ist von einem **Blackout** die Rede. Wenn die Stromversorgung vorübergehend unterbrochen wird, handelt es sich um einen partiellen Stromausfall oder einen **Brownout**. Bei einem **Strommangel** braucht ein Land irgendwann mehr Energie als zum Decken des Bedarfs verfügbar ist. An diesem Moment kann das Stromabschaltungsverfahren (Abschaltungsplan) aktiviert werden, um einen vollständigen Blackout zu vermeiden.

Der Abschaltungsplan wird nur in extremer Not von den Behörden umgesetzt und nur, wenn sich alle anderen Maßnahmen, um das Angebot zu erhöhen und den Verbrauch zu senken, als unzureichend erweisen. Deswegen soll sparsam mit Energie und Strom umgegangen werden, um einen Strommangel zu vermeiden. Außerdem ist das auch besser für die Umwelt, obwohl dieses Element in diesem Unterrichtspaket nicht spezifisch behandelt wird. Die Lehrerin bzw. der Lehrer kann das, wenn erwünscht, jedoch erwähnen oder betonen.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen denken über ihren Stromverbrauch nach.
- > Die Schüler/innen realisieren sich, dass wir jeden Tag Strom brauchen.
- > Die Schüler/innen realisieren sich, dass unser Strom produziert werden muss und dass ein Mangel oder eine technische Störung immer möglich ist.
- > Die Schüler/innen wissen, was sie während eines Stromausfalls machen können.

### MATERIAL

- > [Quizblatt](#) (Anhang 1)
- > Papier für Plakate, Zeichenmaterial



### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Bitte Sie jede/n Schüler/in, mit Gebärden darzustellen, was sie bzw. er gerne macht. Dabei darf sie bzw. er nicht sprechen oder Geräusche machen. Die anderen Schüler/innen raten, was dargestellt wird. Schreiben Sie die Aktivität an die Tafel und teile die Tafel in zwei Spalten auf (ohne das den Schülern zu sagen). Eine Spalte für Aktivitäten, für die Strom notwendig ist, und eine Spalte für Aktivitäten, für die kein Strom notwendig ist. Lassen Sie die Schüler/innen schließlich raten, warum Sie diese Aufteilung gemacht haben. Geben Sie ggf. Hinweise, indem Sie Fragen stellen wie: „Wann könntet ihr diese Sachen machen (zeige auf die Spalte mit Aktivitäten, die Strom erfordern)?“

#### 2) Kern

Die Schüler/innen schreiben zu zweit auf, wofür sie (und ihre Familie) jeden Tag Strom verwenden. Helfen Sie sie ggf. mit dem Hinweis, dass sie den ganzen Tag durchgehen können: vom Aufstehen und zur Schule gehen bis zum Schlafen gehen. Schreiben Sie an der Tafel, was die Schüler/innen auflisten und zählen Sie mit Strichen, wie oft es genannt wird. Einige Sachen sollten bestimmt erwähnt werden, wie Beleuchtung (Lampen), Telefon, Kühlschrank/Tiefkühlschrank, Radio/Fernseher/Internet. Denken Sie jetzt zusammen darüber nach, welchen Einfluss ein Stromausfall haben würde. Lassen Sie sie auch etwas weiterdenken als nur ihre eigene Situation: z.B. an die Probleme, die ihre Eltern haben würden, wenn sie zur Arbeit fahren: Ampeln und Straßenbeleuchtung, die nicht funktionieren (also eine gefährliche Situation auf der Straße!), Störungen bei der Bahn, Störung des Telefonverkehrs... Fragen Sie sie auch, für welche Menschen ein Stromausfall sehr schwer sein kann. Zum Beispiel für Menschen, die nicht sehr mobil sind, Menschen, die auf höheren Etagen wohnen und die (z.B. mit einem Baby) den Aufzug nehmen müssen, Menschen, die aus Gesundheitsgründen Strom brauchen (um medizinische Geräte zu bedienen). Lassen Sie die gleichen Paare jetzt eine Situation auswählen, für die sie sich eine Lösung bei Stromausfall ausdenken. Schreiben Sie diese Ideen auch auf.

#### 3) Verarbeitung

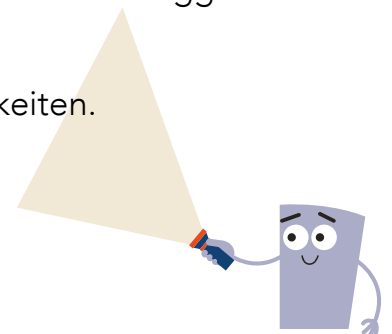
Machen Sie Teams oder lassen Sie die Schüler/innen das [Quiz](#) (Anhang 1) zu zweit spielen. Sie können das Quiz verteilen und die Paare kurz Zeit für eine Diskussion geben und anschließend die Fragen in der Klasse behandeln. Oder Sie lesen die Fragen zuerst vor und lassen die Schüler/innen bei den Antworten die Hand heben.

Lösung: 1. a / 2. c / 3. d / 4. c / 5. c / 6. c / 7. b / 8. a / 9. d

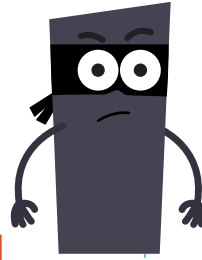
# STROMQUIZ

Name: .....

- 1. Es gibt einen Strommangel. Indem ich sparsam mit Strom umgehe, träge ich dazu bei, einen Stromausfall zu vermeiden.**
  - a) Richtig
  - b) Falsch
- 2. Was ist eine Dynamotaschenlampe?**
  - a) Eine Taschenlampe, die von einem Fahrrad angetrieben wird.
  - b) Eine Taschenlampe, die auch als Alarm verwendet werden kann.
  - c) Eine Taschenlampe, die brennt, indem man darin kneift.
  - d) Eine Taschenlampe in Form eines Fahrraddynamos.
- 3. Was soll man machen, wenn es draußen kalt ist?**
  - a) Die Heizung voll aufdrehen.
  - b) Einfach draußen spielen, so kann man sich erwärmen.
  - c) Unter einer Decke auf dem Sofa liegen, so kann man sich erwärmen.
  - d) Ein warmes Pulli anziehen.
- 4. Was verbraucht Strom, ohne dass man es merkt?**
  - a) Das Radio den ganzen Tag spielen lassen.
  - b) Wenn man eine Internetverbindung herstellt.
  - c) Geräte im Standby-Modus, also Geräte, die nicht vollständig ausgeschaltet sind.
  - d) Wenn man zu lange unter einer warmen Dusche steht.
- 5. Wenn ich ein Zimmer verlasse, spare ich Strom, wenn ich...**
  - a) ... auf allen vieren nach draußen krieche.
  - b) ... die Tür leise öffne und schließe.
  - c) ... alle Lampen und Geräte ausschalte.
  - d) ... alle Lampen brennen lasse, denn Lampen einschalten, kostet viel Strom.
- 6. Bei einer Stromstörung verwende ich vorzugsweise ..., um Licht zu machen.**
  - a) Kerzen
  - b) Teelichter
  - c) eine Taschenlampe
- 7. Ein Stromausfall ist immer unerwartet.**
  - a) Richtig
  - b) Falsch
- 8. Welche Aussage stimmt?**
  - a) Bei einem Stromausfall passe ich auf der Straße sehr gut auf.
  - b) Bei einem Stromausfall muss das Essen im Tiefkühlschrank immer weggeworfen werden.
  - c) Bei einem Stromausfall muss man immer drinnen bleiben.
  - d) Bei einem Stromausfall haben vor allem Kinder Schwierigkeiten. Sie können dann nämlich nicht Fernsehen gucken.
- 9. Wenn der Stromausfall vorbei ist...**
  - a) ... geht das Licht wie von selbst wieder an.
  - b) ... ertönt im Sicherungskasten ein Alarm.
  - c) ... schalte ich alle Geräte sofort wieder ein.
  - d) ... warte ich eine kurze Weile, bevor ich alle elektrischen Geräte erneut einschalte. Auf diese Weise vermeide ich einen neuen Stromausfall.



# TEIL 3 Was ist zu tun bei...?



## Lektion 8 / Weißt du, was bei Diebstahl gemacht werden muss?

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Ein Diebstahl kann den Tag schnell ruinieren. Geben Sie Taschendieben, Fahrraddieben oder Einbrechern keine Chance. Indem man sich gut um seine Wertsachen **kümmert**, senkt man das Risiko, dass sie gestohlen werden. Aktuelle Zahlen von Verbrechen finden Sie [hier](#) (FR). Die Idee eines Diebstahls kann Kindern Angst machen. Deswegen betonen wir in dieser Lektion hauptsächlich Diebstahlprävention.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen verstehen, dass sie ihre Wertsachen vor Diebstahl schützen müssen.
- > Die Schüler/innen wissen, wie sie ihre Wertsachen vor Diebstahl schützen können.
- > Die Schüler/innen wissen, was sie tun müssen, wenn etwas gestohlen wird.

### MATERIAL

- > Interaktives Whiteboard
- > Stoppuhr
- > Karten mit Buchstaben (mit den Buchstaben S, C, H, L, Ü, S, S, E, L)
- > 3 (im Klassenzimmer versteckte) Schlüssel, Spielgeld (Münzen oder Banknoten)
- > 5 versteckte Schnüre/Schuhbänder mit mehreren oder vielen Knoten
- > Papier und Bastelmaterial

### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Fragen Sie die Schüler/innen, warum der Computer mit einem Passwort gesichert ist. Wer verwendet ein Passwort und warum? Welche Hinweise haben sie, um ein gutes Passwort zu erfinden und es geheim zu halten?

Verschlüsseln Sie eine Datei mit einem Passwort und bereiten Sie sie zur Verwendung auf dem interaktiven Whiteboard vor. Sagen Sie den Schülern, dass sie das Passwort oder den Code knacken werden. Verteilen Sie die Klasse anschließend in Gruppen oder Paare. Bei jedem Auftrag können Teams einen Buchstaben verdienen. Mit diesen Buchstaben können sie das Passwort herausfinden. Aber nicht jeder „Dieb“ wird mit einem Buchstaben belohnt. Die Aufträge sind:

- 1 Geben Sie den Teams kurz die Zeit, einen der drei versteckten Schlüssel zu finden. Beim Eintausch eines Schlüssels zeigen Sie dem „Dieb“ eine Karte mit dem Buchstaben Ü.
- 2 Geben Sie den Teams die Möglichkeit, eine der 5 versteckten Schnüre zu finden. Den Teams, die eine Schnur finden, zeigen Sie den Buchstaben L.
- 3 Organisieren Sie einen kleinen Wettkampf: Wer kann die Knoten der Schnüre am schnellsten entwirren? Diesem Team zeigen Sie den Buchstaben E.
- 4 Geben Sie jedem Team kurz die Zeit, um das versteckte Spielgeld zu finden. Dem Team, das das meiste Geld gefunden hat, zeigen Sie den Buchstaben L.
- 5 Flüstern Sie bei jedem Team einem Kind ein Wort ein (z.B. Taschendieb, Fahrraddiebstahl, Polizist ...) und bitten Sie die Kinder, das Wort dem nächsten Teammitglied einzuflüstern und so weiter. Das letzte Teammitglied sagt das Wort laut. Stimmt es? Dann zeigen Sie dem Team dreimal den Buchstaben S.
- 6 Geben Sie jedem Team den Auftrag, innerhalb einer bestimmten Zeit eine Liste mit Synonymen für z.B. Dieb oder Diebstahl zu machen. Dem Team, das die höchste Anzahl korrekter Wörter gefunden hat, zeigen Sie den Buchstaben H.
- 7 Zeigen Sie den folgenden Zahlencode: 4952. Jedes Team muss dieses Passwort innerhalb einer bestimmten Zeit knacken können, indem sie es in ein Wort umwandeln. Sie sagen das Wort nicht laut, sondern schreiben es auf. Das Wort ist „Dieb“ (1=a, 2=b usw.). Jedem Team, das innerhalb der Zeit das Wort findet, zeigen Sie den Buchstaben C.

Jedes Team versucht den Code innerhalb einer bestimmten Zeit anhand der gesammelten Buchstaben zu knacken. Sie schreiben das Wort auf einen Zettel. Jedes Team kann mit dem Zettel zur Lehrerin bzw. zum Lehrer gehen und am Computer den Code eingeben. Achtung: Dies soll nicht am digitalen Whiteboard erfolgen, um zu vermeiden, dass die andere Teams abgucken. Drucken Sie ggf. die geknackte Datei. Gelingt es keinem Team, den Code zu knacken und die Datei zu öffnen? Suchen Sie das Codewort dann mit der ganzen Klasse.

## FORTSETZUNG / Lektion 8

### 2) Kern

Machen Sie mit den Kindern eine Mindmap an das interaktive Whiteboard. Schreiben Sie in der Mitte das Wort „verriegelt“. Lassen Sie die Schüler/innen zuerst alleine auf ein Blatt schreiben, was sie alles verriegeln. Anschließend darf jeder Schüler ein Wort aus seiner Liste wählen und es umschreiben, jedoch ohne das Wort zu nennen. Die anderen raten, um welchen Gegenstand es sich handelt. Dabei ist es nicht schlimm, wenn Kinder ein Wort manchmal zweimal umschreiben. Das erratene Wort wird in die Mindmap aufgenommen.

Überprüfen Sie die Mindmap, um zu sehen, ob sie Gegenstände (z.B. Fahrrad, Gepäck, Auto, Tagebuch), Gebäude (z.B. Tür, Tor, Garage) und Geräte (z.B. Handy, Laptop, Computer, Bankkarte) umfasst. Fragen Sie den Schülern dann, wie sie Diebstahl vorbeugen können und was man tun muss, wenn trotzdem etwas gestohlen wird. Geben Sie Schülern, die schon einen Diebstahl erfahren haben, die Zeit, um diese Erfahrungen in Worte zu fassen, aber behandeln Sie diese Geschichten nicht zu ausführlich.

### 3) Verarbeitung

Machen Sie Vierergruppen und lassen Sie diese Gruppen ein Plakat gegen Diebstahl basteln. Hinweise, um Diebstahl vorzubeugen, und was man im Falle eines Diebstahls machen muss, stehen im Mittelpunkt. Geben Sie jeder Gruppe ein Teilthema: Fahrraddiebstahl, Taschendiebstahl, Diebstahl aus einer Wohnung, Ladendiebstahl, Handtaschendiebstahl, Diebstahl einer Bankkarte oder eines PIN-codes und Diebstahl eines Passworts oder Datendiebstahl von einem Computer. Geben Sie den Schülern ggf. die Möglichkeit, im Internet (auf zuverlässige Websites!) Hinweise zu suchen. Verwenden Sie dazu die nützlichen [Links](#) in diesem Unterrichtspaket.

Das Plakat können die Schüler/innen frei gestalten. Sie erfinden Bilder, Schlagwörter, Gedichte... Hängen Sie die Plakate auf und bitten Sie jede Gruppe, zu erzählen, was sie gefunden und gelernt haben.



# NÜTZLICHE LINKS

## ALLGEMEIN

- [risiko-info.be](http://risiko-info.be)
- [112.be](http://112.be) • Sonderseite für Kinder mit Memory-Spiel, Bingo und Zeichnungen
- [be-alert.be](http://be-alert.be)
- [meinnoteinsatzplan.be](http://meinnoteinsatzplan.be)

## NOTFALLPLANUNG IN SCHULEN

- [ostbelgienbildung.be/desktopdefault.aspx/tabid-4880/8634\\_read-48645/](http://ostbelgienbildung.be/desktopdefault.aspx/tabid-4880/8634_read-48645/)

## KÄLTE, HITZE, GEWITTER

- [kmi.be](http://kmi.be)
- [meteo.be/fr/infos/chez-meteoz-et-nova](http://meteo.be/fr/infos/chez-meteoz-et-nova) (FR)

## BRAND

- [nejouezpasaveclefeu.be](http://nejouezpasaveclefeu.be) (FR)
- Besuchen Sie auch mal die Website Ihrer Feuerwehr

## ERSTE HILFE

- [roteskreuz.be](http://roteskreuz.be)
- [crj.be](http://crj.be) (FR)

## INDUSTRIEUNFALL

- [seveso.be](http://seveso.be)

## GRIPPEPIDEMIE

- [sciensano.be](http://sciensano.be) (FR)
- [e-bug.eu](http://e-bug.eu) • Spiele über Mikroben und Antibiotika

## STROMAUSFALL

- [offon.be](http://offon.be)

## DIEBSTAHL

- [1joursans.be](http://1joursans.be) (FR)
- Besuchen Sie auch mal die Website Ihrer Polizeizone

## NUKLEARUNFALL


- [nuklearrisiko.be](http://nuklearrisiko.be)
- [afcn.be](http://afcn.be) (FR)

## CYBERANGRIFF

- [safeonweb.be](http://safeonweb.be)
- [childfocus.be/fr/prevention/clicksafe-tout-sur-la-securite-en-ligne](http://childfocus.be/fr/prevention/clicksafe-tout-sur-la-securite-en-ligne) (FR)
- [clicksafe.de](http://clicksafe.de)
- [surfen-ohne-risiko.net](http://surfen-ohne-risiko.net)
- [ccb.belgium.be](http://ccb.belgium.be)

## TERRORISMUS

- [krisenzentrum.be](http://krisenzentrum.be)
- [telefonhilfe.be](http://telefonhilfe.be)



Dieses pädagogische Projekt ist eine Initiative des Nationalen Krisenzentrums, in Zusammenarbeit mit den Allgemeindirektionen Zivile Sicherheit & Sicherheit und Vorbeugung - FÖD Inneres, dem Belgischen Roten Kreuz und dem Zentrum für Cybersicherheit Belgien. Der Verlag Uitgeverij Averbode war für die Erarbeitung verantwortlich.

Wir danken dem Königlichen Meteorologischen Institut von Belgien, dem Föderalen Öffentlichen Dienst Volksgesundheit, De Vlaamse Waterweg NV, Leef Brandveilig, Feuerwehr Rand, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Föderalagentur für Nuklearkontrolle und Polizei Antwerpen.

